

Richtfest für neue Halle in Niederjossa

Logistikunternehmen Rhenus kommt nach Niederaula

31.07.2021



Richtfest der neuen Logistikhalle im Niederaulaer Gewerbegebiet: Hinter dem Emblem des Generalunternehmens posierten für ein Foto (von links) Bauherr Florian Nanz, Bürgermeister Thomas Rohrbach, Bremerbau-Geschäftsführer Marco Frank und Rhenus-Geschäftsführer Franz Kronschnabl.

© Bernd Löwenberger

Das weltweit tätige Logistikunternehmen Rhenus kommt mit einer Niederlassung nach Niederaula. Das Richtfest für eine Halle wurde in Niederjossa gefeiert.

Niederaula – In seiner Funktion als Generalunternehmer hatte die Firma Bremer Bau mit Hauptsitz in Paderborn am Donnerstagnachmittag zum Richtfest einer neuen Logistikhalle in das Gewerbegebiet an der Bundesstraße 62 zwischen Niederaula und Niederjossa eingeladen.

Bauherr ist die Nanz Handelsimmobilien GmbH mit Sitz in Stuttgart und genutzt wird der Umschlagplatz von der „Rhenus High Tech“ und „Rhenus Home Delivery“. Das weltweit tätige Logistikunternehmen mit 820 Standorten und mehr als 33 000 Mitarbeitern aus Holzwickede will von hier aus technisch

anspruchsvolle High-Tech-Produkte an die Endverbraucher ausliefern, montieren und in Betrieb nehmen. Dazu wurden auf dem rund 40 000 Quadratmeter großen Grundstück an der Schlitzer Straße 14 000 Quadratmeter Lagerfläche und 1 500 Quadratmeter Bürofläche erstellt.

„Dank der zentralen Lage in der Mitte Deutschlands stellt Niederaula eine ideale Ergänzung des bestehenden Netzwerks dar“, sagte Rhenus-Geschäftsführer Franz Kronschnabl. Die Anbindung an die A 4, A 5 und A 7 ermögliche eine weitere Annäherung an die Kunden.

Die Auslieferung erfolgt im sogenannten „Zwei-Mann-Handling“, und damit Fahrer und Beifahrer auf ihre umfangreichen Aufgaben vorbereitet werden können, ist in den Komplex eine große Trainingsakademie integriert, in der jährlich mehrere hundert Mitarbeiter geschult werden können. Voraussichtlich im Februar 2022 will Rhenus den Betrieb aufnehmen. Wie viele Arbeitsplätze dort entstehen, konnte Kronschnabl noch nicht sagen. Es werde aber schon bald Ausschreibungen für Lagermitarbeiter, Auslieferer und auch für Führungspersonal geben. Bei der Begrüßung der Gäste bedankte sich der Geschäftsführer der Bremerbau Ingolstadt, Marco Frank, für die bisher geleistete Arbeit. Man liege bisher unfallfrei gut im Plan, so Frank, und er hoffe, dass das bis zur Fertigstellung so bleibe.

Florian Nanz, Inhaber der gleichnamigen Firma, lobte besonders die angenehmen und zielführenden Verhandlungen mit der Gemeinde. Er sei sich der Problematik der Ansiedlung von Logistikunternehmen bezüglich Flächenversiegelung und vermehrtem Verkehrsaufkommen durchaus bewusst, sagte Nanz. Bis 2025 würden deutschlandweit auch wegen des durch die Pandemie verursachten Strukturwandels rund vier Millionen Quadratmeter Logistikflächen benötigt. *(Bernd Löwenberger)*